

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 18. Juni 2014

700. Konsolidierte Berichterstattung Personalführungskennzahlen 2013

1. Ausgangslage

Der Regierungsrat hat zuletzt mit Beschluss Nr. 839/2013 Kenntnis über die Berichterstattung zu den Austrittsgründen, der Personalfluktuations-, den Zeitguthaben und den Kennzahlen zum Case Management 2012 genommen, sowie mit RRB Nr. 638/2013 über die individuellen Lohnerhöhungen, Mitarbeiterbeurteilungen und Einmalzulagen 2011 und 2012. Ab dem Berichtsjahr 2013 werden alle Personalführungskennzahlen zu einem konsolidierten Gesamtbericht zusammengeführt. Personalführungskennzahlen wie z. B. Strukturdaten sind im Geschäftsbericht unter dem Kapitel «Funktionsbereich Personal» dargestellt.

Mit RRB Nr. 839/2013 wurde die Finanzdirektion zudem beauftragt, die gemäss RRB Nr. 1071/2009 bestehenden Regelungen zu den Austrittsgesprächen bis Ende 2013 zu überarbeiten und dem Regierungsrat zum Beschluss vorzulegen. Die bestehenden Regelungen wurden 2013 unter Einbezug der Direktionen und der Staatskanzlei überarbeitet.

Die Berichterstattung zu den Personalführungskennzahlen 2013 wurde zentral durch das Personalamt erstellt und durch die Direktionen und die Staatskanzlei geprüft.

2. Konsolidierte Berichterstattung zu den Personalführungskennzahlen 2013

Die konsolidierte Berichterstattung umfasst folgende Personalführungskennzahlen:

- Individuelle Lohnerhöhungen
- Mitarbeiterbeurteilungen
- Einmalzulagen
- Austrittsgründe
- Nettofluktuation und Austritte
- Gleitzeit, Überzeit, Ferienguthaben
- Case Management

Die Kennzahlen sind im Bericht «Konsolidierte Berichterstattung Personalführungskennzahlen 2013» zu entnehmen.

3. Regelungen zu den Austrittsgesprächen

In einer direktionsübergreifenden Arbeitsgruppe wurden im Laufe des zweiten Halbjahres 2013 unter der Leitung des Personalamtes die Regelungen zu den Austrittsgesprächen überarbeitet. Änderungsbedarf bestand vorwiegend beim «Fragebogen Austrittsgespräch» bzw. bei den Austrittsgründen, die um weitere Auswahlmöglichkeiten ergänzt wurden. Die vorgenommenen Änderungen im Einzelnen:

- Fragen zum Thema Führung: Der Hinweis «Definition direkte Vorgesetzte / direkter Vorgesetzter» wurde weggelassen. Ergänzt wurden die Nennungen «Ich habe von meiner / meinem Vorgesetzten regelmässig Feedback zu Leistung und Verhalten erhalten» und «Die Führungskraft in meinem Amt empfand ich als angenehm».
- Fragen zum Thema Arbeitsklima: Die Nennung «Das Arbeitsklima war gut» wurde ergänzt.
- Offene Fragestellungen: Die Fragen «Welchen Tipp würden Sie Ihrer Nachfolgerin / Ihrem Nachfolger geben?» und «Welchen Tipp würden Sie Ihren Vorgesetzten geben?» wurden weggelassen. Ergänzt wurde die Frage «Wir möchten aus Ihrer Kündigung / Austritt lernen: Wo können wir uns verbessern?».
- Austrittsgrund: Die Austrittsgründe wurden um die Auswahlmöglichkeiten «Zusammenarbeit mit anderen Verwaltungseinheiten» und «Politische / strukturelle Rahmenbedingungen» erweitert. Zudem ist die Nennung «weiterer Gründe» nicht mehr obligatorisch.

Der überarbeitete Fragebogen steht den Direktionen und der Staatskanzlei seit Anfang 2014 zur Verfügung. Bei allen weiteren Regelungen bestand kein Korrekturbedarf. Sie haben somit weiterhin Gültigkeit.

Auf Antrag der Finanzdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die konsolidierte Berichterstattung zu den Personalführungskennzahlen 2013 und die überarbeiteten Regelungen zu den Austrittsgesprächen gemäss Ziff. 3 werden zur Kenntnis genommen.

II. Mitteilung an die Direktionen des Regierungsrates und die Staatskanzlei, je unter Beilage des Berichts.



Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:

Husi